

Rap geht unter die Haut

Limpert-Schule: Positives Echo bei SPD-Parteitag

ANSBACH (kg) – Ein Team der Ansbacher „Robert-Limpert-Berufsschule stößt beim SPD-Bundesparteitag“ in Berlin auf positive Resonanz – mit seinem Sprechgesang zum Mord der Nazis an dem Widerstandskämpfer Robert Limpert. „Unsere zwei Auftritte wurden sehr gut aufgenommen, weil der Limpert-Rap unter die Haut geht“, so gestern Abend auf FLZ-Anfrage die Konrektorin Christine Schmiedgen-Pedreiro.

Zweimal trug die Gruppe aus Schülern und Lehrern beim Rahmenprogramm zum Parteitag den selbst verfassten Rap vor. Darin werden die letzten Stunden im Leben des 19-jährigen Ansbachers geschildert, der von Nazischergen am 18. April 1945 beim Rathaus gehenkt wurde.

Die Delegierten und Besucher des Parteitags können sich über Ohrhörer und Monitore auch ein von der Schule gedrehtes Musikvideo anschauen, in dem ein solcher Rap-Auf-

tritt gezeigt wird – illustriert mit historischen Bildern.

Die Schule informiert auf dem Parteitag mit einem Stand über ihre Projekte im Hinblick auf ihren neuen Namen. Wie berichtet, wurde die frühere Berufsschule zur Sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen, vor einigen Monaten in „Robert-Limpert-Berufsschule“ umbenannt. Der Stand, so die stellvertretende Schulleiterin, sei sehr gut besucht. Die Informationen zu den Vorhaben im Hinblick auf Limpert stoßen auf großes Interesse.

Gestern bereits machte sich auch die Jury für den Wilhelm-Dröschner-Preis der SPD ein Bild von dem Rap und den Limpert-Projekten. Die Entscheidung, wer den Preis bekommt, fällt am morgigen Samstag.

Heute werden Schüler und Lehrer eventuell nochmals rappen. Die Auftritte finden in einem Bereich in der Messe Berlin statt, der für das Rahmenprogramm zum SPD-Bundesparteitag reserviert ist.